

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1815

21.12.1815 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1015714](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1015714)

Oldenburgische öffentliche Anzeigen.

Donnerstag, No. 51. den 21. December, 1815.

Öffentliche Bekanntmachungen.

1) Auf Requisition der Königlich Großbritannisch: Hannoverschen provisorischen Regierungs-Commission zu Osnabrück wird die von derselben unterm 20. November d. J. erlassene Aufforderung zur Lehns-Erneuerung für die Vasallen des Königl. Lehnhofes zu Osnabrück, nachstehend hiermittelst zur öffentlichen Kunde gebracht.

Oldenburg, aus der Regierung, den 9. December, 1815.
v. Brandenstein. Lehn. Meng. Runc. Schlotter.
v. Gross. an Suden.

Quatamer.

Ausschreiben,

betreffend die Aufforderung zur Lehns-Erneuerung für die Vasallen des Königl. Lehnhofes zu Osnabrück.

Da durch die im Jahre 1803. eingetretene französische Occupation, und die nachfolgende westphälische und sächsisch-würtembergische Occupation der Königl. Lande veranlaßt worden, daß diejenigen Vasallen, deren Lehen von dem hiesigen vormals Fürstbischöflichen jetzt Königl. Lehnhofe releviren, die seit der zuletzt erhaltenen Belehnung durch das Ableben der blühertigen Lehenträger sich ereigneten Lehnsfälle und sonst etwa eingetretenen Veränderungen nicht angemeldet und die notwendig gewordene Erneuerung der Belehnung nicht nachgesucht haben, in der letzteren Zeit auch nicht rechtsgültig haben nachsuchen können; die Ordnung aber erfordert, daß in Absicht aller Lehen, bey welchen eine Lehns-Veränderung sich zugetragen hat, und die Lehns-Erneuerung noch rückständig ist, gegenwärtig gebührende Anzeige, und Lehn-Nachung,

so wie hiernächst die Lehns-Empfangung geschehe; so werden sämmtliche Vasallen des hiesigen Lehnhofes, welche in dieser Lage sich befinden, et mögen deren Lehen im Fürstenthum Osnabrück, oder sonst wo außerhalb desselben belegen seyn, an ihre Obitergenheit hiermit erlannt, und zu dem Ende aufgesordert, innerhalb einer vom Tage dieses Ausschreibens anhebenden Präjudicial-Frist von vier Monaten der unterzeichneten mit den Geschäften des hiesigen Königl. Lehnhofes dormalen beauftragten Behörde von der erfolgten Lehns-Veränderung gehörige Anzeige zu thun, und durch den wieder ersetzenden rechtmäßigen Nachfolger im Lehen, unter Anfügung der erforderlichen Bescheinigung über das Ableben des letzten Vasallen, und der sonst zur Begütigung ihres Ver suchs benzubringenden Documente, um eine neue Belehnung nachzusuchen, wobey die Verwarnung hinzugefügt wird, daß wider diejenigen, welche binnen vorgedachter Frist sich nicht melden wollten, nach den Lehn-Rechten werde verfahren, und die auf Versäumung der Lehns-Erneuerung gesetzte Strafe werde verhängt werden.

Ingleichen haben auch diejenigen Vasallen, welche zwar eine neue Belehnung bereits nachgesucht, und einen Nachschein erhalten haben, deren wirkliche Belehnung aber noch nicht vor sich gegangen ist, zu der Anberaumung eines Belehnungs-Terminis binnen derselben Zeit sich wieder zu melden.

Wie im Uebrigen nachrichtlich zu erkennen gegeben wird, daß nach Maßgabe des Sphi 101. der Königl. Verordnung vom 23. August 1814., betreffend die bürgerliche transitorische Gesetzgebung, die während der Unterbrechungs-Zeit etwa sich ereigneten mehrfachen Lehnsfälle nur die Entrichtung einer einfachen Lehn-Waare zur Folge haben sollen; als ist jedoch dieses auf die nach dem 4. November 1813. etwa noch eingetretenen Veränderungen nicht zu erstrecken, so wie noch weniger auf diejeni-



gen, welche vor der Unterbrechung Zeit sich zuge-
tragen haben und nicht gebührend angemeldet seyn
können.

Denabrück, den 20. November, 1815.

Königlich Großbritannisch: Handels- und provi-
sorische Regierungs-Commission.
Stralenheim. Struckmann.

2) Allen hiesigen Unterthanen, welchen in den
mit den Königlich Preussischen Staaten wieder ver-
einigten Provinzen unbewegliches Eigenthum, oder
zur Eintragung in die Hypothekbücher sich eigenende
Gerechtigkeiten zustehen, oder die Ansprüche darauf
zu haben vermeynen, wird hierdurch bemerkt ge-
macht: daß, vermöge eines Königl. Patents vom
22. May 1815. und einer Instruction des Justiz-
ministeriums vom 30. desselben Monats, alle der-
gleichen Rechte und Ansprüche, in zu bestimmenden
Fristen, vor dem letzten December 1816. bey den
betreffenden Behörden zur Anzeige gebracht werden
müssen.

Oldenburg, aus der Regierung, den 26. Decemb.
1815.

v. Brandenstein. Lens. Menz. Kunde. Schloifer.
v. Grote. Suden.

Quathamer.

3) Am Sonnabend den 23. d. M. sollen hie-
selbst beym Neuenhause vor dem Heiligengeist: Thore
circa 80 Stück Train: Pferde von dem Herzogl.
Oldenburgischen Infanterie: Regimente öffentlich meist-
bietend verkauft werden. Die Militär: Commission
macht dieses hiedurch bekannt, damit die Kauflustigen
sich darnach richten, und am besagten Tage sich ein-
finden mögen. Zahlungsfrist 6 Wochen.

Oldenburg, aus der Militär: Commission, den 14.
December, 1815.

Menz. Zoel. v. Beaulieu. Lehmann.

Lens.

4) Es wird hienit öffentlich bekannt gemacht,
daß die, in der Consistorialverordnung vom 11.
Januar 1793. enthaltene Bestimmung der Zeit, in
welcher die Schullisten einzuliefern, so weit sie das
Schulgeld betreffen, folgendermaßen abgeändert wer-
de. Das Schulgeld muß 8 Tage vor dem Ablauf
eines jeden Quartals entrichtet werden, wenn die
Bezahlung an den Schullehrer selbst geschieht.
Wenn dies aber nicht der Fall gewesen, so hat der
Schullehrer in den letzten 8 Tagen eines jeden
Quartals ein, von dem Prediger beglaubigtes, Ver-

zeichniß der, an ihn noch nicht entrichteten, Schul-
geldet zu versfertigen, und solches spätestens 4 Tage
vor Ablauf des Quartals bey dem Amte einzureichen,
welches dasselbe alsdann, nachdem es zuvor vom
Amtmann unterzeichnet worden, dem Amte: Einneh-
mer zur Erhebung zuferligt.

Oldenburg, aus dem Consistorium, den 8. Dec.
1815. Kunde. Cordes.

Jansen.

I. Oldenburger Landgericht.

5) Hinrich Gerhard Strohm, Kaufmann
Bremen, hat sein zu Oldenburg am Marktplatz
stehendes, zwischen dem Hause des Kanzlist Erdmann
und der Häufig Straße belegenes adelich freyes
Haus nebst dem dabey befindlichen Stalle und allen
Zubehörungen an den Obergerichts Anwald Friedrich
Kudolph von Harten hieselbst verkauft. Angabe den
1. Febr. Präclustobescheid den 9. Febr. 1816.

6) Friedrich Niemann und dessen Ehefrau auf
Hundesmühlhöhe haben von Olmann vom Dieck
zu Hundesmühlen dessen nahe bey dem Gute Hundes-
mühlen belegenes, im Jahr 1808. von Hermann
Meyer außer dem Eversten erkauftes Haus mit dar-
zu gehörigen Ländereyen gekauft. Angabe den 30.
Jan. 1816.

II. Neuenburger Landgericht.

7) Des weyl. Gerhard Oncken zu Barel Erben,
und zwar die Lameyersehe Linie, nämlich Mette Mar-
garethe Lameyer et Conf., sind gewillt, ein an
der neuen Straße in Barel stehendes Wohnhaus
mit Stall und Garten, auch verschiedene Länderey-
en, Stückwisse, und zwey Mannskirchenstände, am
9. Febr. k. J., Nachmittags um 2 Uhr, im Schüt-
ting zu Barel verkaufen zu lassen. Angabe den 1.
Febr. Präclustobescheid den 25. Febr. 1816.

III. Ovelgönner Landgericht.

8) Wider Johann Friedrich Hergens zu Arens,
als Erbe seines weyl. Vaters Johann Harm Her-
gens, ist Schuldenhalber der Concurse erkannt. 1)
Angabe den 31. Jan. 2) Vorschlag eines Curators
der Masse den 6. Febr. 3) Liquidation den 12.
März. 4) Prioritätsurtheil den 23. Apr. 5) Ver-
kauf des Concursgutes den 7. Jun. 1816.

IV. Delmenhorster Landgericht.

9) In Convocationssachen wegen der von Ger-
hard Grube zum Streck an den Landmann Aheend
Hilgen daselbst durch Tausch überlassenen Abrahams
Stelle werden nunmehr alle diejenigen, welche sich
in dem auf den 27. Nov. d. J. angesetzt gewesen

senen Angabe; Termin nicht gemeldet haben, mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen hiedurch auferlegt.

10) Diederich Reinhard Christoph Grundmann zu Sanderkesee ist gesonnen, verschiedene Ländereyen am 6. Febr. k. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen. Angabe den 30. Jan. Präklusivbescheid den 21. Febr. k. J.

V. Feversches Landgerichte.

11) Wider den Ardetter Siebelt Harms zu Moors warfen entsethet Schuldenhalter der Concur. 1) Angabe den 30. Jan. 2) Vorschlag eines Curators der Masse den 7. Febr. 3) Liquidation den 20. März. 4) Prioritätsurtheil den 8. May. 5) Verkauf des Concursgutes den 22. Juny 1816.

12) In Concurssachen des Fischers Hinrich Christian Düser in Barel Creditoran wird hiermit bekannt gemacht, daß der Termin zum Verkauf der zur Concurssache gehörigen Immobilien, nämlich: eines Wohnhauses zu Barel belegen, eines dabey belegenen Gartens, etwa 4 Scheffel Saat Land und etwaige Kirchen, und Begräbnißstellen, an Ort und Stelle bis zum 1. März 1816. hinausgesetzt worden.

Neuenburg, aus dem Landgerichte, den 20. Nov. 1815. Als mit der Justizpflege des Amtes Barel einstweilen beauftragt. v. Naef.

13) Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dem von Friederich Gerhard Kloppenburg zum Oberdeich und Consorten, bey Gelegenheit einer im Jahr 1813. verrichteten Kriegsführ, eingetauschten Wagen zu haben glauben, hiemit aufgefodert, solche in dem auf den 31. k. M. angesetzten Termine gehörig anzugeben, und ihr Eigenthum zu erweisen, widrigenfalls der Wagen öffentlich meistbietend verkauft werden wird.

Ovelgönne, aus dem Landgerichte, den 5. Dec. 1815. Zedelius.

14) Diejenigen hiesigen Einwohner, welche das Schergeld an dem Eversten Haaren Heiligengeist und Staurohere nach jährlichem Accord zu entrichten haben, werden hiedurch aufgefordert, den Betrag desselben vor Ablauf dieses Jahres an den bestellten Einnehmer, Blasermeister Schierbaum, zu entrichten.

Oldenburg, vom Rathhause, den 19. Decemb. 1815. Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) In den Herrschaftlichen Forsten des Amtes Sanderkesee werden im Monat Januar 1816. fol-

gende Holzverkäufe vorgenommen, als:

1) Donnerstag, den 4. Januar, im Schnitthilgenloh und Meyerholze Eichen und Büchen auf dem Stamm, gehauenes Büchen; und Ellernholz, Föhren, Bohnentriebe und dergleichen Deckelschächte. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr bey dem Hecke vor dem Schnitthilgenloh;

2) Freytag, den 5. Januar, im Hasbruche Eichen und Kopfsheinebüchen auf dem Stamm, und allerhand Unterholz. Käufer finden sich Morgens 9 Uhr bey dem Kirchspielsvogt Müller zu Biestfeld ein;

3) Sonnabend, den 6. Januar, daselbst, auch im Kirchzimmerholze und Suerhoop, Eichen und Büchen auf dem Stamm. Käufer werden sich Morgens 10 Uhr bey dem Hecke vor der Heue einfinden;

4) Montag, den 8. Januar, in der Feldhorst Eichen auf dem Stamm und gehauenes Eichenholz; im Bürstelerholze Eichen und Büchen auf dem Stamm. Käufer haben sich Morgens 10 Uhr bey dem Hecke vor der Feldhorst und Mittags 12 Uhr bey dem ältesten Föhrenkampe im Bürstelerholze einzufinden;

5) Dienstag, den 9. Januar, im großen Mittelhoop gehauenes Büchenholz; im Stenummerholze Eichen auf dem Stamm, gehauenes Eichen; und Ellernholz. Käufer versammeln sich Morgens 10 Uhr bey dem gehauenen Holze im großen Mittelhoop, und Mittags 12 Uhr bey der neuen Pflanzung im Stenummerholze.

Amte Sanderkesee, den 30. Nov. 1815.

Süther.

16) In Beziehung auf die Regierung's Bekanntmachung vom 22. Apr. d. J. macht die Commission zur Administration der Gräflich Bentinckschen Güter bekannt, daß der Entwurf der in diesem Jahre zu bewerkstelligenden Zahlungen zur Einsicht der Gläubiger bey dem Cammerath Knodt hieselbst niedergesetzt sey.

Barel, den 15. December, 1815.

Strackerjan.

17) Im April d. J. stürzten durch einen Zufall zwey Matrosen von einem Bremer, nach Grönland bestimmten, Schiffe bey Eisteth in die Weser. Der Eine ward gleich herausgezogen, und erhohle sich bald. Der Zweyte ward erst nach einer halben Stunde todtscheinend ausgefischet. Der indess eiligst gerufene und an Bord gekommen Chirurgus Hotes, ließ ihn entkleiden, wärmen, reiben, und wandte mehrere belebende Reizmittel eine halbe Stunde lang



forgfältig an. Aber noch waren keine Lebenszeichen sichtbar. Die Gehülfen hielten ihn für todt, wollten nicht mehr assistiren, und gingen zum Theil wieder nach ihrer gewöhnlichen Arbeit. Auf dringens des Anhaltens des Chirurgen, der ihnen die Möglichkeit der Rettung vorstellte, kamen sie ihm nach seiner Anleitung ferner zu Hülfe. Nach erneuerter zehn Minuten langen Bemühung erschienen nun die ersten Lebenszeichen. Der glücklich Gerettete kam völlig in's Leben zurück, und fuhr 14 Tage darauf gesund in See. Nachdem der Unterzeichnete obiges vernommen, forderte er hierüber einen Bericht des Chirurgen, den er hierauf, nebst dem seinigen, der höchstverordneten Regierung einreichte. Nachdem das Amt zu Elsfleth obiges nach allen Umständen bestätigt hatte, geruheten Se. Herzogl. Durchlaucht gnädigst, auf g. schenken Vortrag der H. Regierung über diesen merkwürdigen Fall, dem Chirurgen Hokes eine außerordentliche Gratification von 50 Rthlr. in Golde aus der H. Kammercasse huldreichst anzuweisen. Der Unterzeichnete macht es sich zur angenehmen Pflicht, dem Publicum obiges hierdurch bekannt zu machen.

Oldenburg, den 18. Dec. 1815.

Dr. G. A. Gramberg,
Physicus des Herzogthums.

18) Auf Befehl Sr. Durchlaucht des Herzogs wird der Major von Hirschfeld von nun an die Geschäfte des Platzcommandanten von Oldenburg versehen.

Oldenburg, den 18. Dec. 1815.

Wardenburg, Oberst.

Öffentliche Verkäufe.

1) Weyl. Aeltermann Herm. Müller Wittwe ist gewillt, ihre außer dem Heiligengeist Thore hinter dem Kirchhofe belegene Weide, woran der Seiler Ahlers und Dieck Meyer benachbart sind, am 27. December, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich in des Gastwirths Hesses Haus verkaufen zu lassen, oder wenn nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf 3 oder 6 Jahre zu verheuern.

2) Die am 9. Januar k. J., Morgens 12 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst zu verkaufenden Grundstücke des Schusters Ziegner bestehen in einem am Panzenberge belegenen Wohnhause, worin außer zwey heißbaren Stuben und übrigen Bequemlichkeiten sich auch ein Ausgang nach dem Wall befindet, und welches zur Betreibung eines Handwerks sehr gelegen liegt, und in einem hinter dem Hause belegenen Garten mit Obstbäumen. Das Haus und der Gar-

ten sind adelich frey. Oldenburg.

Arnold H. Bergen, Curator der Mäcker.

3) Der Curator über des Concursarats Meisters Anton Diederich Siebrach Concursmasse, Kaufmann Wohlke Meiners zu Elsfleth, macht hierdurch öffentlich bekannt, daß seines Erboers Grundstücke, belegten zu Elsfleth an der Steinstraße, bestehend in einem Wohnhause mit Pertinentien, am 19. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirth Dittlings Hause zu Elsfleth mit Bewilligung des Herzogl. Oldenburgischen Landgerichts öffentlich meistbietend verkauft werden sollen.

4) Freytag den 29. Dec., Nachmittags 4 Uhr, werden durch den Mäcker Schulz und in dessen Hause verschiedene seine Weine, bestehend in 400 Bourcillen ächten rothen und weißen Portwein, 400 dito Scherry, 400 dito Madetra, 200 dito alten Rheinwein, öffentlich verkauft.

5) Die ad instantiam des Kaufmanns Gaert in Bremen verarrestirten Effecten des Friedrich Müller, bestehend in 2 Kühen, 2 Sten, 2 Tischen, 2 Stühlen, Küchengeräth, einigen Eswaren und sonstigen häusgeräthlichen Sachen, sollen am 27. December d. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Ennen Hause zum Schreyerfelde öffentlich meistbietend verkauft werden.

6) Am 15. Jan. 1816., Nachmittags 2 Uhr, soll in Wetjen Wirthshaus zu Nadors die zur Concursmasse des Seid Janßen, Köchers zu Nadors, gehörige, ebendasselbst belagene Kötterey, bestehend in einem Wohnhause und 26 Scheffel Saatkand, nebst drey auf dem Heiligengeist Kirchhofe befindlichen Begräbnisstellen und einigen Mobilien, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

7) Das am 28. Dec. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Broders Wirthshaus zu Zwischenahn zu verkaufende Haus der weyl. Wittwe Weber ist vor ungefähr 18 Jahren neu erbaut. Es befinden sich darin 2 gemalte Stuben, 3 Schlafkammern, 1 Spielkammer, eine gute helle Küche, und vorn im Hause noch ein Platz zu einer Stube. Beym Hause ist ein schöner großer Garten mit verschiedenen Obstbäumen. Der jetzige Bewohner hat die Kruggerechtigkeit, wegen Nähe des Amtes, darin erhalten, vielleicht kann der Käufer dieselbe ebenfalls dabey behalten.

Öffentliche Verheurungen.

1) Am 29. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Hause des Gastwirth Ulrichs zu Brake folgende Witbeckersburger Vorwerkäländereyen auf 1 oder mehrere Jahre theils zum Weiden, theils zum wechselweisen Gebrauch meistbietend verheuert, als:

Nr. 1. der erste Orth, groß 10 Jück; Nr. 2. der zweite Orth, groß 9 Jück; Nr. 3. der dritte Orth, groß 9 Jück; Nr. 4. welchen A. Folkens in Pacht gehabt, groß 11 Jück; Nr. 7. so Zimmermann in Pacht gehabt, groß 8 Jück; Nr. 8. so derselbe in Pacht gehabt, groß 11 Jück; Nr. 10. die Krümmen, groß 11 Jück; Nr. 13. der erste Stielkieskamp, groß $7\frac{1}{2}$ Jück; Nr. 24. so Ritter in Pacht gehabt, groß 8 Jück; Nr. 26. Litt. B. so E. Gräber in Pacht gehabt, groß $11\frac{1}{2}$ Jück; Nr. 31. der dritte Stielkieskamp, groß 8 Jück; Nr. 36. groß 16 Jück und Nr. 44. groß 12 Jück, so Gerhard Schwengels in Pacht gehabt; Nr. 37. Litt. A. groß $10\frac{1}{2}$ Jück und Nr. 37. Litt. B. groß $7\frac{1}{2}$ Jück, so Meiner Son-ag in Pacht gehabt; Nr. 41. Litt. B. der zweite Brückenkamp, groß $8\frac{1}{2}$ Jück; Nr. 41. Litt. C. der erste Brückenkamp, groß $10\frac{1}{2}$ Jück; Nr. 43. Litt. A. am 2ten Brückenkamp belegen, groß $11\frac{1}{2}$ Jück.

12) Der Häusmann Johann Abdicks zum Hammelwardermoor läßt seine daselbst belegene, aus 30 Jück Kley- und 25 Jück Moorländeren bestehende Bau, worunter ein Kamp mit 4 Tonnen Roden besaamt ist, Stückweise oder im Ganzen am 9. Jan. 1816., Nachmittags 2 Uhr, in Christoph Groten-johns Wirthshause daselbst öffentlich meistbietend ver-
heuern.

Zu verkaufen.

1) Bey dem Buchbinder Sträve in Ovelgönne sind von allen Sorten geschmackvolle Neujahrswünsche, sowohl mit als ohne Atlas, zu erhalten, worunter sich vorzüglich eine Anzahl Beyer-Wünsche auszeichnet. Auch ist bey demselben der Lauenburgische Schreibkalender für 30 Gr. Cour. zu erhalten.

2) Johann Friedrich Serenge bey der Hammelwarderkirche hat einen Stielkahn von 14 bis 15 Last Roggen groß mit allem Zubehör und in einem guten Stande unter annehmblichen billigen Bedingungen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey dem Verkäufer einfinden.

3) Ein russischer Mannspetz. Zu erkragen beym Sattelknechtler Bohn an der Mottenstraße Nr. 518.

4) Der Organist Hansmann zu Tossens will die ihm Namens seiner Ehefrau zuständige, zu Düren have belegene beyden eim Böhlschen Wohnhäuser, worin seit langen Jahren Handlung und Bäckerey mit gutem Erfolge getrieben, und welche im abgewichenen Frühjahr fast ganz neu verbauet sind und jetzt vom Chirurgus Strohm bewohnt werden, aus der Hand verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich in den ersten 3 Wochen bey ihm einfinden.

5) Bey dem Buchbinder Rupert in Neuenburg sind von allen Sorten Neujahrswünsche ^{sehr} auf Atlas als Vogen zu bekommen.

6) Zu diesem bevorstehenden Weihnachten empfehle ich meinen geehrten Freunden und Gönnern meine eigenen Fabrikachen, als lackirte Präsentirereller, Brodkörbe, Schreibzeuge und Feuerstübchen, Kaffeekessel, kleine Brodkörbe und allerley gemalte und lackirte Spielsachen für Kinder, blechene lackirte und lederne lackirte Kappenschirme, Oldenburger Corcarden, blechene und zinnene Spielsachen, Gewehre, Säbel und Patronentaschen, so wie auch hölzerne Spielsachen. Ich verspreche billige und gute Behandlung. Meine Wohnung ist an der Langenstraße Nr. 74.
D. Reiff.

7) Bey der Wittve Sommer ist zu haben: feiner Kaffee 20 Pf. für 1 Lb'r, dito 24 Pf. 1 Lb'r., feines Blumenmehl 16 Pf. 1 Mthl. ord. 18 und 25 Pf., neue Rosinen und Corinten, alter Rohmkäse und alle andre Waaren zu den billigsten Preisen.

8) Ein jetzt am Steinhäuserstel liegendes Faltschiff, circa 30 Lasten groß, im guten Stande und mit gehörigem Inventarium versehen, ist unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich deshalb baldigst melden und erkundigen bey

Joh. A. Carlens in Barel.

9) Daß ich von jetzt an meinen Genever, den ich als etliche gutschmeckende und probehaltende Waare darbieten kann, zu 30 Mthl. pr. Orthost verkaufe, mache ich hiermit meinen Gönnern und Freunden bekannt. Barel.
E. Steffen.

10) Ich habe vor kurzem wieder mehrere schöne Sorten Papiere erhalten, welche ich zu den billigsten Preisen verkaufe, als feine und ordinäre Schreibpapiere, blaue Papire und Packpapiere, holländische kleine und große Median: Royal: Imperial: und Postpapiere, Velin: Post: und Propatria: Papiere und Velin: 3 Lakenpapiere, wovon die Vogen folgen: de Größen haben: Nr. 1. lang 43 Zoll, breit 29 Zoll, Nr. 2. lang 44 Zoll, breit 28 Zoll, Nr. 3. lang 36 Zoll, breit 24 Zoll, Nr. 4. lang 31 Zoll, breit 22 Zoll, Nr. 5. lang 28 Zoll, breit 20 Zoll, Nr. 6. lang 25 Zoll, breit 20 Zoll, Nr. 7. lang 23 Zoll, breit 20 Zoll, Nr. 8. lang 20 Zoll, breit 16 Zoll; ferner allerhand neue Bücher mit Bildern für Kinder, Lauenburger Schreibkalender und verschiedene Taschenbücher für 1816.
E. C. Fricke.

11) Mit geschmackvollen Neujahrswünschen, vorzüglich von den feineren Sorten, empfiehlt sich bestens
Buchbinder Schmidt.

12) Da ich jetzt mein Lager von lohgarem Leder



und Cassian wieder völlig mit allen hiezu fallenden Sorten completirt habe, so bringe ich solches hier durch Ichrigt in Erinnerung. Realte Behandlung und billige Preise werden mir das Zutrauen derer sichern, die mich mit ihren fernern gütigen Aufträgen beehren. Oldenburg.

A. D. Freese jun. Langenstr. Nr. 46.

12) Unterzeichneter empfielt sich mit verschiedenen Sorten geschmackvoll und dauerhaft gearbeiteter Stühlen, wie auch mit kleinen Stühlen zum Weihnachts-geschenk für Kinder. Oldenburg.

Carl Bley, Stuhlmacher.

Zu verheuern.

1) Der Tischler Wiebecke hat die oberste Etage seines Hauses, bestehend aus 2 hellen Stuben, heller Küche und Kammer, und hinlänglichem Keller, und Bodentraum, zu verheuern.

2) Deym Tischler Kopmann an der Haarenstraße Nr. 417. ist eine Stube nebst Küche, und Kellerraum zu vermieten.

3) Claus Laufen, Heuermann auf Marcus Eilers Stelle zu Burwinkel, will seine zu Dalsper belegene Rötterey nebst Schmiede und dem dazu gehörenden Handwerkszeug von Maytag 1816. an auf 3 Jahre aus der Hand verheuern. Liebhaber dazu müssen sich innerhalb 14 Tagen bey ihm melden. Falls sich keine Liebhaber einfinden sollten, sollen die Schmiedegeräthschaften aus der Hand verkauft werden, weohalb sich ebenfalls die Liebhaber bey ihm einzufinden haben.

3) Ich bin willens das weyl. Christophers Apfelsche Haus zur Brake, welches ich jetzt bewohne, mit dem dabey vorhandenen großen Garten, von Maytag 1816. an, anderweitig unter der Hand wieder zu verheuern. Das Haus ist vor wenigen Jahren erst neu gebaut und hat eine gute Einrichtung. Es befinden sich mehrere Stuben, ein großer Saal, ein großer Keller u. auch eine Bäckerey, ein Kramladen und verschiedene sonstige Bequemlichkeiten darinnen, so daß wie bisher Wirtschaft, Bäckerey und Handlung mit Vortheil darin getrieben werden können. Wer Lust hat dasselbe unter annehmlichen Bedingungen zu heuern, kann sich je eher je lieber bey mir einfinden und mit mir accordiren. Sollte sich etwa ein Liebhaber dazu finden, der es gerne bald antreten möchte, so kann es auch schon nach 4 Wochen an ihn abgetreten werden. Brake.

Andreas Ziegeler.

4) Das an der Schüttingstraße belegene Haus des weyl. Cammerrevisors Kloster von Ostern 1816. an. Auch von jetzt an bis Ostern ein Zimmer nebst Kam-

mer mit Meublen. Nähere Auskunft giebt

v. Harten, Advocat.

5) Die Hälfte eines 3 Scheffel Saats großen, ganz nahe bey der Stadt belegenen sehr fruchtbaren, mit hübschem Lusthause und Obstbäumen versehenen Gartens, an eine honeste Familie. Das Nähere in Nr. 115. am Markte. Die dazu erforderliche Dünge kann dabey geliefert werden.

6) Der Bäcker Jac. Peter Pape hat in seinem Hause an der Mörtenstraße, welches vor Samuel Wallin bewohnt wird, auf Ostern 2 bis 3 Stuben zu vermieten.

7) Im Hause Nr. 355. an der Gaststraße sind 3 Zimmer nebst Schlafkammern mit Meubeln zu vermieten, die sogleich angetreten werden können. Auch kann ein Pferdestall dabey gegeben werden.

8) Hergen Tanzen zu Grönland, als Vormund über Hinrich Gättings Kinder zu Jute, will die seinen Pupillen zuständigen, im Wehl belegenen drey Hämme Ferkweiden, worunter eine Ochsenweide, zusammen 26½ Juck groß, die sämtlich im besten Stande sind, am 3. Jan. k. J., Nachmittags 2 Uhr, in des Kaufmanns Lihben Hause zu Esenshamm auf 1 Jahr unter der Hand verheuern.

Gestohlen.

1) Auf dem letzten Westersteder Markte ist jemanden eine dreygehäufige Taschenuhr gestohlen worden, welche folgende Merkmale hat: 1) der Kasten ist braun lackirt, 2) in der Uhr steht die Nummer 1744., 3) das Uhrband ist von Haaren woran ein gelber Schlüssel befindlich. Sollte diese Uhr einem Uhrmacher oder sonst jemanden zum Verkauf angeboten werden, oder sollte sie schon von jemanden gekauft seyn, so bittet man, der Expedition dieser Anzeigen gegen Erstattung des Kaufpreises und der Kosten davon Nachricht zu geben.

Verloren.

1) Am Sonntage den 10. Dec. ist auf dem Wege von der Kurwiekestraße nach dem Haarenthore über den Wall aus dem Heiligengeist Thore bis an den Kirchhof ein Erbschbeutel von türkenblauen Levantin, worin ein rothquarirtes Schnupstuch, eine rotthe sammetene Knipstasche mit silbernem Bügel, ein gelb und braunseidener Geldbeutel, ein gestricktes Strumpfband, ein Knau wollenes Garn mit zwey Wieren und etwas baarcs Geld befindlich, verloren worden. Der ehliche Finder wird gebeten, solchen Beutel mit den benannten Sachen in der Expedition dieser Anzeigen gegen eine billige Vergütung wieder abzuliefern.



Personen die in Dienst verlangt werden.

1) Sollte ein Jüngling von 16 bis 18 Jahren Lust haben, die Schlachterprofession zu lernen, so kann derselbe sofort unter vortheilhaften Bedingungen bey einem hiesigen Meister in die Lehre kommen. Nähere Nachricht bey dem Schreiber Rosenbohm auf dem Damm No. 130.

2) Wer eine deutliche und correcte Hand schreibt und über sein gutes Betragen Zeugnisse hat, kann sofort bey einem Geschäftsmann eine Stelle als Schreiber erhalten und sogleich antreten. Wer hierzu Lust und Geschicklichkeit hat, wolle sich bey dem Postverwalter Ulrich in Brake, nicht schriftlich sondern persönlich, zur weitern Auskunft melden.

Personen die ihre Dienste antragen.

1) Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher auch mit Pferden umzugehn weiß, wünscht je eher je lieber eine Condition als Bedienter oder Marqueur. Nähere Nachricht ertheilt der Pferdearzt Hallerstedt in Oldenburg.

Zu verleiheude Gelder.

1) Johann Hinrich Rinne zu Popkenhöge hat für die dasige Schule 45 Rthlr. Gold, und für seinen Curanden J. D. Kordes 160 Rthlr. Gold gegen gehörige Sicherheit sofort zinsbar zu belegen.

2) Hinrich Syffen zum Schmalfelderwurz hat als Vormund über Claus Hinrich Folkens Kinder 500 Rthlr. sogleich zinsbar zu belegen.

Vermischte Nachrichten.

1) Auf die in Nr. 50. der wöchentl. Anzeigen Beilage Nr. 6. von der Wittwe Böning zu Barghorn geschene Anzeige, daß ihr Sohn Otto Böning in Folge eines zwischen ihnen abgeschlossenen Vergleiches die während ihrer beyder gemeinschaftlichen Haushaltungsführung gemachten Schulden zu bezahlen habe, bemerkt der letztere, daß außer den von ihm bereits geleisteten Zahlungen er auf rückständige Forderungen aus jener Zeit her fortan bis dahin sich einlassen könne, wo seine Mutter ihrerseits den Vergleich, auf welchen dieselbe sich beruft, was bis hierzu von ihr nicht geschehen, in seinem ganzen Umfange erfüllt haben werde. So lange werden alle Mahnbrüfe an die Wittwe Böning gerichtet.
Otto Böning zu Kuhlén.

2) Friederike Bleidorn aus Ovelgönne, welche sich im Dutjadingerlande mit Neujahreswünschen hausrufen geht, und, wie ich von sicherer Hand weiß, fälsch-

lich vorgiebt, daß sie für mich hausrufen gehe, warne ich, sich dessen zu enthalten, weil ich sie sonst gerichtlich belangen muß. Zugleich bitte ich meine Gönner und Freunde, bey erwähneter Person keine Bestellungen für mich zu machen, weil ich befürchten muß, ihre Befehle alsdann nicht erfüllen zu können.
Stube, Buchbinder in Ovelgönne.

3) Eine Person, welche sich für meine Frau auszugeben unterfangen hat, um unter der Firma derselben Waaren, Ankäufe zu machen, welcher Vorfall jedoch von dem umsichtigen Kaufmanne, an welchen sie sich desfalls gewendet, vereitelt worden, wird hiemit gewarnt, sich dergleichen Vergehungen nie wieder zu Schulden kommen zu lassen, um so weniger, da dieselbe wegen des gedachten von ihr begangenen Vergehens sich vor Gericht zu verantworten haben wird.
Otto Böning zu Kuhlén.

4) Ich bin gewillt, eine Witwe, die in vielen Jahren nicht gepflügt ist, diesen Frühjahr mit Leinfaamen besäen zu lassen. Diejenigen, welche darauf reflectiren, wollen sich baldigst bey mir melden.
Oldenburg. J. E. Detmers.

5) Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde der Concurramasse des wryl. V. A. Georg in Vochohorn schuldig sind, werden hiedurch von den gerichtl. bestellten Curatoren der gedachten Masse, Kaufmann Carlstens in Vochohorn und Carllich Sagemüller in Steinhäusen, wiederholt aufgefodert, in den nächsten vier Wochen mit ihnen zu liquidiren und ihre Schuld zu berichtigen, indem nach Ablauf dieser Frist alle Forderungen der Masse unfehlbar mit gerichtlicher Hülfe werden beygetrieben werden.

6) Da einige Interessenten der Einguts-Affecuranz-Societät ihre Beyträge für den letzten Brandschaden noch nicht entrichtet haben, so werden diese nochmals an ihre Schuldigkeit erinnert, und aufgefordert, das Geld nach Oldenburg an den Receptor Wieting einzusenden. Auch dient es einigen zur Nachricht, daß derselbe es zugleich übernommen hat, die wenigen Rückstände, die der Pastor Frisius zu Oldenbrot noch von einigen schon oft angemahnten Interessenten zu fordern hat, für denselben durch oberliche Hülfe beyzutreiben. — Zugleich bemerke Unterzeichneteter noch, und zwar in Beziehung auf das in Nr. 32. dieser wöchentlichen Anzeigen mitgetheilte Namen-Verzeichniß von den Mitgliedern dieser Gesellschaft, daß in demselben durch ein Versehen der Name des Pastor Wahn zu Oßlingen unbemerkt geblieben ist, indem derselbe schon seit 1812. ein Mitglied dieser Gesellschaft ist.

Vochohorn, den 14. December, 1815.

Hespe.

7) Indem sich meine über weyl. Eilert Heze zu Fünfhausen Kinder geführte vormundschaftliche Rechnung mit dem 10. Jun. d. J. schließt, auch solche bereits bey dem hiesigen Landgerichte eingeleistet worden, zeige ich Jedem, der mit besagten Pupillen im Verkehr steht, hiedurch an, daß man sich von jetzt an nur an den Vormund Luder Kloppenburg zur Wakenstraße wenden müsse. Oldenbrak.

Hinrich Meinardus.

8) Dem Kirchspielsvoigt Stewesen zu Stollhamm ist vor geraumer Zeit ein schwarzbuntes Kuhfals zu gelassen, das der Eigenthümer binnen 14 Tagen gegen Erstattung der Kosten bey ihm wieder abfordern muß, wenn es nicht verkauft werden soll.

9) Diejenigen Schiffer aus den ehemaligen Communen Walesth, Etsfleth und Brake, welche mir noch vom Jahre 1812. für baare Auslagen, an Stempelpapier u. s. w., zur Bewirkung der Franzification ihrer Fahrzuge schulden, fordere ich hiemit auf, eingedenk ihrer Schuld zu seyn. Die Säumhaften werden es sich selbst bezunehmen haben, wenn ich, müde der gütlichen Ermahnungen, endlich zu strengeren Maßregeln schreite. Brake.

Etreich, Zoll Inspector.

Henraths-Anzeigen.

1) Unsere am 1. December vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch an. Delmenhorst.

F. Cordes.

E. Cordes, geb. Lütkens.

Geburts-Anzeigen.

1) Unsern Verwandten und Freunden zeige ich schuldigst an, daß meine geliebte Gattin, geb. Volkenhaagen, am 9. dieses Monats von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden ist. Grebwarden.

Anton Gerhard Wengers.

2) Am 3. Dec. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Neuenburg.

Lüerßen, Pupillenschreiber.

3) Am 4. dieses Monats Abends 9 Uhr wurde meine Frau geb. Sartorius aus Bremen von einem todtgebornen Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst anzeige. Brake.

J. H. W. Ulrichs.

Todes-Anzeigen.

1) Anstatt der Freunde, die manche Eltern über die Rückkehr der Ihrigen, nach Befiegung des Vaterlands-Feindes, bald zu hoffen haben, wird mir aufs neue die Wunde in meinem Herzen tief wieder aufgerissen, die mir durch den Verlust meines einzigen hoffnungsvollen Sohnes Johann Schröder zugefügt worden ist; indem er dem Ruf des Vaterlandes folgte, gegen den Feind zu sechten, erhob ihn die päpstliche Ausübung seiner Pflicht bald zum Unterofficier, allein er büßte auch darüber sein junges, thätiges und mir so theures Leben ein, indem er bey der Belagerung von Metziers ein Bein verlor, welches ihm das Leben kostete. Er starb am 13. Aug. d. J. im Hôpital zu Sedan in einem Alter von 19 Jahren und 11 Monaten. Alle die den rechtschaffenen biedern Jüngling kannten, werden meines unersetzlichen Verlust mit mir im Stillen beweinen.

Als Held, und voll von einem Muth im den
Gingst du die Bahn entschlossen,

Und hast denn auch dein junges Blut,
Fürs Vaterland vergossen!

Jetzt bestest du am höchsten Thron,

Da gibest kein Blutvergießen; —

Da ist dein Vorr die Schild und Loth,

Läßt Wolne dir genügen!

Edwarden, den 29. Nov. 1815.

Anne Cathrine verehrliche Jäcklich.

Simon Christian Jäcklich.

2) Am 7. Dec. Morgens 7 Uhr schlammerte sanft ein zu einem frohern Erwachen unser Vater, der pensionirte Landgerichts Copist J. E. Ostermann in Ovelgönne, in einem Alter von 59 Jahren.

G. F. Legtmeier.

A. C. F. Legtmeier, geb. Ostermann.

3) Am 9. dieses Monats starb mein zeter Sohn Johann Gerhard an einer Druskkrankheit, nachdem er krank mit dem Herzoglichen Oldenburgischen Regiment zurückgekehrt war. Dieser Verlust ist um so schmerzhafter für mich, da ich erst vor 18 Wochen durch den Tod meines ältesten Sohnes niedergebeugt wurde. Meinen Verwandten und Freunden mache ich dieses unter Verbittung aller Begleidsbezeugungen hiemit bekannt. Neuenburg.

Witwe Ostertun, geb. Mohr.